

# MAGAZIN



Foto: J. Schreiner

## DER SONNE ENTGEGEN

Hitzesommern etwas  
abgewinnen für den  
Klimaschutz:  
Sonnenenergie  
Zuhause nutzen



**MICHAEL CARL**

Sprecher des AK Energie  
michael.carl@bund-rlp.de

### MIT DEM HAUS PASSEND ZUR SONNE AUSRICHTEN

Bei neu zu bauenden Häusern kein Problem: Häuser öffnen sich nach Süden, dort finden sich die großen Fensterflächen. Nebenräume mit kleineren Fenstern liegen im Norden. Gleichzeitig sollen die wärmenden Sonnenstrahlen im Winter und in der Übergangszeit, aber weniger im Hochsommer ins Haus eindringen. Die hoch stehende Sommersonne wird durch ausreichende Dachüberstände draußen gehalten. Die flacher einfallende Wintersonne kann hingegen ungestört zur Wärmebilanz beitragen. Änderungen am Dachüberstand sind auch bei Bestandsgebäuden möglich.

### WIR INSTALLIEREN EINEN SONNENKOLLEKTOR

Die Warmwasserbereitung mittels Sonneneinstrahlung (Solarthermie) führt oft ein Schattendasein, obwohl sie gegenüber der Photovoltaik (PV) drei- bis viermal so viel Energie vom Dach holt. Außerdem ist es möglich, die Heizung, die im Sommer mit schlechtem Wirkungsgrad läuft, in

dieser Zeit komplett auszuschalten. Baut man besonders große Sonnenkollektor-Anlagen, ist auch eine Unterstützung der Heizung in den Übergangszeiten möglich.

### ODER DOCH LIEBER EINE PHOTOVOLTAIK-ANLAGE?

Trotz stark gefallener Einspeisevergütungen rentieren sich PV-Anlagen immer noch, da auch die Module deutlich billiger geworden sind (vor 20 Jahren 5000 Euro pro kWp, heute unter 1000 Euro). Aufgrund der geringen Einspeisevergütung von aktuell 10,64 ct versucht man, möglichst viel Strom selbst zu verbrauchen, da bezogener Strom etwa 30 ct kostet. Ein Süddach ist bei den effektiven Modulen von heute gar nicht unbedingt nötig. Zwei Anlagenhälften mit Ost- bzw. Westausrichtung vergleichmäßigen die Stromerzeugung und verbessern den Eigenverbrauchsanteil.



### MEHR ZUM THEMA

Solarenergie ist wichtig für eine moderne Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen. Mehr dazu unter:  
[www.bund-rlp.de/fahrplan](http://www.bund-rlp.de/fahrplan)



## LIEBE FREUNDE UND FREUNDINNEN,

es wird immer deutlicher, dass die Klimakrise und das Artensterben neben der Bedrohung durch Kriege zu den größten Bedrohungen der Weltgemeinschaft geworden sind.

Wie gehen wir mit dieser Situation um? Resignieren wir, weil ohnehin alles zu spät ist? Oder versuchen wir das Ruder nochmal herumzureißen? – Für mich ist die Antwort klar: Wir müssen die Möglichkeiten, die wir haben, nutzen, um die schlimmsten Folgen des Klimawandels und des Artensterbens noch abzuwenden.

Dafür brauchen wir einen grundlegenden Wandel. Wir brauchen die Mobilitätswende, die Agrarwende, die Energiewende. Und wir müssen uns vom Dogma des Wirtschaftswachstums und des Immer-mehr-Habens verabschieden.

Um das alles zu erreichen ist die Politik gefragt, aber auch jede\*r einzelne von uns. Beginnen wir mit dem Wandel bei uns selbst und unserem Umfeld und zeigen wir den Verantwortlichen, was wir von Ihnen erwarten!

Mit sommerlichen Grüßen,  
Ihre

Sabine Yacoub  
Landesvorsitzende



# MITMACHEN

## ARBEITSKREIS FLÄCHENVERBRAUCH

Im BUND Rheinland-Pfalz gründet sich ein neuer Arbeitskreis. Mitstreiter\*innen sind herzliche eingeladen. Geplante Arbeitsziele sind:

- Vernetzung der kommunalen und länderübergreifenden Flächenverbrauchsiniciativen
- Erarbeitung eines neuen Positionspapiers zum Bodenschutz/Flächenverbrauch
- Verbreitung von Strategien gegen Flächenverbrauch und für Bodenschutz
- Stärkung des Themas auf allen BUND-Ebenen

Neue Interessenten zu diesen Themen sind herzlich willkommen. Kontakt und Rückfragen gerne an unsere Ansprechpartnerin Jenni Follmann. [jenni.follmann@bund-rlp.de](mailto:jenni.follmann@bund-rlp.de).



### ERSTER TERMIN

Mittwoch, 21. August, 17 Uhr  
Landesgeschäftsstelle BUND in Mainz



### TERMIN

Samstag, 14. September, Frankfurt  
[www.iaa-demo.de](http://www.iaa-demo.de)



## DEMO ZUR IAA IN FRANKFURT

**Demo und Fahrradsternfahrt zur Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt** #aussteigen - raus aus dem Verbrennungsmotor.

Viele Bürger\*innen haben die autofixierte Verkehrspolitik längst satt. Mit der Verkehrswende könnte es ganz anders aussehen. Dafür wird am 14.9. vor den Toren der IAA in Frankfurt demonstriert - zu Fuß und mit dem Rad. Eine der Haupttrouten der Fahrrad-Sternfahrt startet in Mainz.

## NEUE GESCHÄFTSLEITUNG

**Seit dem 1. August ist Lou Böhm neue Geschäftsleiterin des BUND Rheinland-Pfalz.**

Sie tritt damit die Nachfolge von Sabine Yacoub an und übernimmt die Geschäfte im Bereich Verwaltung und Personal. In allen fachlichen Belangen wird Sabine Yacoub als Landesvorsitzende Ansprechpartnerin bleiben. Mit ihrem langjährigen Engagement auf Bundes- und Landesebene des BUND kennt Lou Böhm bereits ihr Team und alle Facetten unseres großen Verbandes. Erkenntnisse aus ihrem

berufsbegleitenden Masterstudium NGO-Management wird sie direkt in ihre Arbeit einfließen lassen können. Als junge Frau ist es ihr ein Anliegen dynamische Strukturen aufzubauen ohne bewährte über den Haufen zu schmeißen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.



### LOU BÖHM

Landesgeschäftsleitung  
[lou.boehm@bund-rlp.de](mailto:lou.boehm@bund-rlp.de)



BILANZ DER LANDESPOLITIK

# VERKEHRSPOLITIK - KEINE STÄRKE DER LANDESREGIERUNG

Ein Wandel in der Verkehrspolitik  
ist dringend nötig.  
Der BUND fordert den Stopp  
geplanter Straßengroßprojekte!



Foto: S. Yacoub

Die A643 führt mitten durch ein Naturschutzgebiet. Hier droht eine Verbreiterung.

**A**uch wenn der Klimaschutz für die Landesregierung sicherlich einen hohen Stellenwert hat, gibt es vor allem im Bereich der Mobilität Grund zur Unzufriedenheit.

Im Koalitionsvertrag wurde die Überarbeitung des Nahverkehrsgesetzes angekündigt. Bis heute ist noch kein konkreter Entwurf bekannt. Die Novellierung ist wichtig, damit der öffentliche Nahverkehr zu einer Pflichtaufgabe für Kommunen wird, eine Voraussetzung dafür, dass eine deutliche Verbesserung im ÖPNV erreicht werden kann.

## REAKTIVIERUNG VON ZUGSTRECKEN

Auch sind im Koalitionsvertrag vorgesehene Reaktivierungen von zumindest drei Zugstrecken für den ÖPNV bisher nicht realisiert worden. Die Aartalbahn von Diez Richtung Wiesbaden liegt seit längerer Zeit auf Eis, weil der Landesrechnungshof mit dubiosen Störfeuern die Inbetriebnahme verhindert. Die Weststrecke bei Trier, die noch für den Güterverkehr genutzt wird, kommt ebenso wenig voran. Die S-Bahnverbindung zwischen Homburg und Zweibrücken ist ebenfalls beschlossen. Mit der erneuten Freigabe der noch vorhandenen Trasse ist aber nicht vor 2023 zu rechnen.

Klimapolitik erschöpft sich leider immer mehr im Ankündigen, das gilt insbesondere für den dringend notwendigen Wandel bei der Verkehrspolitik. Ein Zurückfahren des Individualverkehrs und ein Stärken des ÖPNV sind politisch prioritär. In diesem Zusammenhang ist auch die Zurückhaltung des rheinland-pfälzischen Verkehrsministeriums bei der Meldung von zu elektrifizierenden Bahnstrecken nicht nachzuvollziehen.

## STOPP FÜR STRASSENGROSSPROJEKTE

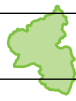
Stattdessen wäre ein Stopp geplanter Straßengroßprojekte zum Schutz der Biodiversität im Land vonnöten. Gut 40 Prozent aller Säugetierarten, etwa die Hälfte aller Vogel- und Wildbienenarten und knapp zwei Drittel aller Großschmetterlings- und Lurcharten sind gefährdet. Die Landesregierung hat sich eine Biodiversitätsstrategie zum Schutz der Artenvielfalt gegeben, die vom Ministerrat beschlossen worden ist. Beim Verkehrsministerium merkt man aber nichts davon: es werden weiter Straßen aus- und neugebaut. Das führt zu Verlust und Zerschneidung wertvoller Lebensräume und torpediert zudem den Klimaschutz.

## BEISPIELE UNZEITGEMÄSSER VERKEHRSPOLITIK

Traurige Beispiele hierfür sind z.B. die A1, bei der ein Gutachten zu dem Ergebnis führt, dass die zugrunde gelegten Verkehrsprognosen veraltet und fehlerhaft sind.

Oder der Ausbau der A643 mitten im Naturschutzgebiet Mainzer Sand, die B10 im Biosphärenreservat Pfälzerwald sowie der Bau der zweiten Rheinbrücke bei Wörth. Bei letzterer könnte sogar der bundesweit bedeutsame Bestand des Purpurreihers und der Zwergdommel verloren gehen. Ihre Notwendigkeit wurde zudem vom Bundesrechnungshof in Frage gestellt. Selbst die Planungen einer Rheinbrücke bei Bingen, die bereits vor vielen Jahren aus Naturschutzgründen gestoppt wurde, solle wieder aufgegriffen werden.

Der BUND fordert die Landesregierung auf, sich für ein Moratorium bei diesen Strecken einzusetzen.



# BIODIVERSITÄT

## DIE VIelfALT DES LEBENS

Jetzt Handeln!  
Bürger\*innen und Politik  
sind gefragt.



**SABINE YACOUB**

Vorsitzende  
sabine.yacoub@bund-rlp.de



**Im Frühjahr 2019 veröffentlichte der Weltbiodiversitätsrat der Vereinten Nationen einen alarmierenden Artenschutzbericht. Von den weltweit geschätzten 8 Millionen Tier- und Pflanzenarten sind etwa 1 Million vom Aussterben bedroht. Darunter so beeindruckende wie die Riesenschildkröte oder der Berggorilla. Doch wie sieht es in Rheinland-Pfalz aus?**

Nicht gut. So sind etwa die Hälfte aller Brutvogel- und Bienenarten gefährdet. Bei den Fischen sind es sogar fast dreiviertel aller Arten. Der Bestand von häufigen

Arten der Kulturlandschaft, wie z. B. der Feldlerche, ist z. T. stark zurückgegangen. Von 119 im Jahr 1992 in Rheinland-Pfalz nachgewiesenen Tagfalterarten sind bis 2013 10 Arten verschwunden. 22 weitere sind kurz davor. Insgesamt sind fast zwei Drittel aller Tagfalterarten bei uns bedroht. Diese wenigen Beispiele zeigen: Auch der Zustand der Biodiversität in Rheinland-Pfalz ist Besorgnis erregend.

### URSACHENFORSCHUNG

Das Aussterben und das Entstehen neuer Arten sind natürliche Prozesse der Evolu-

tion. Doch das aktuelle dramatische Artensterben ist vom Menschen verursacht. Es hat vielfältige Gründe. So nehmen z. B. Neubaugelände, neue Gewerbegebiete und Straßen der Natur Lebensraum. Zusätzlich zerschneiden sie die Landschaft, sodass Arten nicht mehr wandern und sich nicht mehr ausbreiten können. Immer größere Felder in der Landwirtschaft führen zum Verlust von Feldgehölzen, Büschen und Graswegen - alles wichtige Lebensräume und Vernetzungsachsen für Tiere und Pflanzen. Intensive Bewirtschaftung, Überdüngung und Pestizide gefährden Wiesen- und Ackerkräuter und das Bodenleben. Blütenbesuchende Insekten werden weniger und mit ihnen insektenfressende Vögel. Außerdem wird immer deutlicher, dass der Klimawandel nicht nur weltweit, sondern auch bei uns zu einer Bedrohung der Artenvielfalt wird.

### BIODIVERSITÄTSSTRATEGIEN ZUM ERHALT DER VIelfALT

Bereits 2007 hat die Bundesregierung eine „Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt“ verabschiedet. 2015 beschloss auch die rheinland-pfälzische Landesregierung



Der Kleine Fuchs - sonst ein häufiger Tagfalter - ist 2019 kaum zu finden.



Foto: A. Stevens

Auf den Exkursionen des BUND steht die Artenvielfalt im Mittelpunkt. Es gibt immer viel zu entdecken.

das bedeuten, dass alle Ministerien bei ihren Aktivitäten die Auswirkung auf die Biodiversität prüfen und ggf. Planungen ändern oder verwerfen. Auch bei der Verabschiedung von Gesetzen und Verordnungen muss die Auswirkung der neuen Regelungen auf die Artenvielfalt geprüft und berücksichtigt werden. Nur dann haben wir eine Chance etwas zu erreichen.

### WAS FÜR DIE BIODIVERSITÄT GILT, MUSS AUCH FÜR DEN KLIMASCHUTZ GELTEN

Neben dem Rückgang der biologischen Vielfalt ist die vom Menschen verursachte Klimaerwärmung das zweite große Menschheitsproblem. Beide sind eng miteinander verbunden. Deshalb muss auch für den Klimaschutz gelten: Wir alle sind gefragt, die Politik muss den Klimaschutz bzw. die Auswirkungen auf das Klima bei allen Aktivitäten berücksichtigen!

## NEUE SCHWERPUNKTE IN DER POLITIK NÖTIG

**H**ier stimmen die Voraussetzungen nicht! Rheinland-Pfalz ist beim Fachpersonal seit Jahren unter den Schlusslichtern.

Für einen wirkungsvollen Naturschutz wird Personal gebraucht. In Rheinland-Pfalz gibt es gerade mal 18,4 Stellen in der Naturschutzabteilung des Landesamts für Umwelt. In Sachsen, das etwa genauso viele Einwohner\*innen und etwa die gleiche Flächengröße hat, arbeiten mit 35,5 Stellen fast doppelt so viele Naturschützer\*innen im zuständigen Landesamt. Selbst das kleine Saarland (ca. 1/7 der Landesfläche) hat 22,35 Stellen.

eine eigene Biodiversitätsstrategie. Im Koalitionsvertrag verankerte die aktuelle Landesregierung 2016 mit der „Aktion Grün“ ein Förderprogramm zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie. Auch der BUND setzt im Rahmen der Aktion Projekte um, die zum Erhalt der Biodiversität beitragen sollen. Doch die „Aktion Grün“ wird nicht reichen. Denn die meisten Maßnahmen der Aktion sind befristete Projekte. Es wird uns aber nicht gelingen innerhalb von drei, vier oder fünf Jahren den Rückgang der Artenvielfalt zu stoppen oder gar eine Zunahme der Arten zu erreichen. Das kann nur gelingen, wenn wir alle dauerhaft daran arbeiten.

### HANDELN AN DEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE BIODIVERSITÄT AUSRICHTEN

Das bedeutet auch, dass alle Ressorts der Landesregierung und der Landtag mitarbeiten müssen. Die Biodiversitätsstrategie wurde durch einen Ministerratsbeschluss verabschiedet. Damit haben sich alle Minister\*innen dazu verpflichtet, an der Umsetzung der Strategie mitzuarbeiten. Aus Sicht des BUND muss

## EINFACH MACHEN!



### VIELFALT IM GARTEN

Naturschutz fängt im Garten und Balkon an. Heimische Pflanzen, eine sichere Wasserstelle für durstende Tiere, ein Holzstapel als Unterschlupf, oder der eigene Komposthaufen bieten vielseitige Lebensräume. Helfen und beobachten Sie dutzende Arten bei sich zu Hause! Weitere Ideen finden Sie auf [www.bund-rlp.de](http://www.bund-rlp.de) > Themen > Garten

### TORFFREIE GARTENERDE VERWENDEN!

Es gibt inzwischen überall gute Produkte ohne Torf. Fragen Sie in Ihrem Gartencenter nach. Der Torfabbau führt zu großen Biotopverlusten und befeuert den Klimawandel. Zwei gute Gründe gegen Torf!

### REGIONAL EINKAUFEN!

Fragen Sie bei nach regionalen Lebensmitteln. Oder noch besser: Kaufen Sie direkt beim Bauern auf dem Markt. Viele Landwirte haben auch Hofläden. Erledigen Sie diese Einkäufe wo möglich mit Rad, ÖPNV oder zu Fuß!

### EINEN BAUM PFLANZEN!

Im eigenen Garten, im Kindergarten oder gemeinsam mit der Kommune: Pflanzen Sie in diesem Herbst einen Baum! Obstbäume oder heimische Laubbäume sind Biotope für sich und sorgen für ein besseres Stadtklima in überhitzten Innenstädten. Ein Pluspunkt für die Menschen.



# "GEBT DEN BAUERN IHRE WÜRDE ZURÜCK"

**U**nter diesem Motto zeigte der Bundesvorsitzende des BUND Hubert Weiger am 22.07. in Mainz die Bedeutung der Landwirtschaft für zahlreiche brandaktuelle Themen auf: Klimaschutz, Schutz von Boden, Trinkwasser und Luft, Tierwohl, Artenvielfalt, Ernährung und Gesunderhaltung der Bevölkerung.

Wie Studien zeigen, beeinflusst die aktuelle Form der Landwirtschaft in Deutschland und in der EU die von ihr abhängigen Lebensräume negativ. Zugleich ist sie aber auch selbst von den negativen Auswirkungen der aktuellen Agrarpolitik betroffen. Stichwort Höfesterben: Die Subventionspolitik der EU führt dazu, dass viele Bauern expandieren oder aufgeben müssen. So wandelt sich bäuerliche Landwirtschaft immer mehr zur industriellen Landwirtschaft mit intensiver Tiermast, güllerverseuchtem Grundwasser und riesigen Monokulturen. Diese Fehlentwicklungen können

ten durch die Überarbeitung der Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) korrigiert werden, wenn sich die EU dafür entscheidet, Subventionen an öffentliche Leistungen wie Humusaufbau, Förderung der Artenvielfalt und Grundwasserschutz zu koppeln.

Jetzt ist es wichtig, dass sich diejenigen zusammenschließen und ihren Willen klar äußern, die die Notwendigkeit einer Agrarwende erkannt haben: „einfache“ Bürger\*innen und Landwirt\*innen gemeinsam! Zum Erhalt unserer Lebensgrundlagen und einer bäuerlichen Landwirtschaft, die förderlich auf ökologische Zusammenhänge einwirkt. Damit Landwirte wieder

gesellschaftliche Anerkennung für ihre Arbeit erhalten, hinsichtlich unserer Ernährung und hinsichtlich des Erhalts unserer Lebensgrundlagen. Der BUND bietet dafür seine Unterstützung an.



## WUPPIKON

**D**ie WuppiKon ist eine bunte Themenwerkstatt für junge Umweltinteressierte zwischen 16 und 26 Jahren, die jährlich und mit wechselndem Schwerpunktthema stattfindet.

Die diesjährige WuppiKon vom 3.-6. Oktober in Butzbach, steht unter dem Motto „Wem gehört hier was? – Wenn Großkonzerne die Grundversorgung angreifen“. Es konnten einige gute Referent\*innen gewonnen werden, so dass sich die Teilnehmenden zwischen neun Workshops entscheiden können. Zudem wird der Regisseur des Films „Wer rettet wen?“ für eine Podiumsdiskussion erwartet, wird es eine Exkursion durch einen Atomschutzbunker geben und werden viele weitere Programmpunkte geplant. Kontakt und Infos:



**TOBIAS STABEL**

info@bundjugend-rlp.de  
www.wuppiikon.de

## ZWEITE FORTBILDUNGSREIHE "ESSEN MACHT..."



**N**ach der guten Erfahrung mit der im Frühjahr durchgeführten Fortbildungsreihe zum Thema klimafreundliche Ernährung, bietet die BUNDjugend diese Reihe Ende August bis Oktober 2019 ein zweites Mal an.

Ziel ist es weitere Multiplikator\*innen auszubilden, die künftig Projektstage an Schulen durchführen können. Die Teilnehmenden letzten Schulung sind im Projekt aktiv und freuen sich auf weiteren Zuwachs. Von insgesamt sieben Terminen können sich Teilnehmende zwischen zwei Basis-

modulen entscheiden und ihren Schwerpunkt mit zwei von fünf angebotenen Themenmodulen legen: Klimafreundliche Ernährung, Konsum und Verschwendung, Biodiversität, globale Agrarwirtschaft und Ernährungssouveränität. Die Fortbildung kann voraussichtlich erneut als anerkannte Lehrerfortbildung angeboten werden. Die Fortbildung findet in Mainz statt und ist kostenlos.



### INFOS UND ANMELDUNG

info@bundjugend-rlp.de  
www.bundjugend-rlp.de/termine



## BUND RHEIN-PFALZ AKTIV GEGEN EINWEGPLASTIK

**A**uf dem samstäglichen Wochenmarkt in Limburgerhof startete der BUND Rhein-Pfalz-Kreis sein Engagement zur Verminderung und Vermeidung von Einwegplastik.

Als Hingucker fungierte ein Berg aus Coffee-to-go-Bechern, der die Dimensionen unserer heutigen Wegwerfkultur anschaulich vor Augen führte. Dabei wäre es so einfach: Selbst mitgebrachte Mehrwegbecher oder Pfandsysteme nutzen. Auch der aus Plastikmüll geklebte Wal mit dem Titel "Bald mehr Plastik als Tiere in der Natur?" führte die Standbesucher direkt auf das Thema hin. Wer mehr wissen wollte, konnte sich bei einem Recycling-Spiel

erproben: Fünf gängige Kunststoff-Verpackungen sollten in eine Reihenfolge von schlecht bis gut recyclebar gebracht werden. Überraschende Erkenntnis: schwarzes Plastik wird in den Recycling-Sortieranlagen von den optischen Scannern schlichtweg nicht erkannt und wandert daher zum Restmüll.

### ANSCHAUUNGSMATERIAL

Anhand zahlreicher "Exponate" vom Stoffbeutel über das wiederverwendbare Gemüsenetz bis zum festen Shampoo, welches ohne Plastikflasche auskommt, wurden gute Ideen zur Müllvermeidung vorgestellt. Besucher\*innen hatten Gelegenheit, ihre eigenen Vermeidungsstrategien auf Kärtchen zu schreiben und für alle sichtbar aufzuhängen. Sechs vertiefende Großplakate rundeten das Informationsangebot ab. Wer direkt aktiv werden wollte, konnte sich einen Handzettel mit online-Petitionen bzw. eine Liste "Das nehme ich mir vor" mit konkreten Vorschlägen zur Plastikreduktion mitnehmen. Weitere Aktivitäten wie (Plastik-)Müll-Sammelaktionen sowie eine Exkursion zu einem Kunststoffrecycler sind geplant. Auch das Thema Mikroplastik möchte die Gruppe vertiefen. Mitstreiter\*innen sind willkommen! Das Materialpaket können andere BUND-Gruppen gerne ausleihen!



### BUND RHEIN-PFALZ-KREIS

Infos und Kontakt: [rhein-pfalz-kreis@bund-rlp.de](mailto:rhein-pfalz-kreis@bund-rlp.de)

## 15 JAHRE ENGAGEMENT FÜR DEN BUND

**E**rzieherin und Umweltpädagogin Annette Nacke, die seit fast 15 Jahren als freiberufliche Mitarbeiterin für den BUND aktiv gewesen ist, wird im September 2019 einen neuen Lebensabschnitt in ihrer neuen Wahlheimat Österreich beginnen. Mit großem Bedauern, aber auch guten Wünschen für ihre Zukunft haben sich die Aktiven der BUND Kreisgruppe Mainz-Bingen und BUND-Landesvorsitzende Sabine Yacoub von Annette Nacke verabschiedet.

Alles begann 2005 mit dem Kreisgruppen-Angebot „Regenwürmer beißen nicht“ für Kitas und Grundschulen. Der große Erfolg dieser Naturerlebnisaktionen führte Ende 2005 zum Aufbau der BUND Naturkindergruppe Bodenheim, die Annette Nacke bis zu den Sommerferien 2019 leitete. Es war ihr Herzensprojekt, Kindern zu ermöglichen, die Natur und Umwelt eigenständig und erlebnisorientiert sowie mit allen Sinnen, Spaß und Freude zu erfahren und zu begreifen.

Fachkenntnisse und Sozialkompetenzen gab sie auch als Referentin an Erwachsene in verschiedenen BUND-Fortbildungen weiter. Die Fortbildungen befähigten unter anderem Erzieher\*innen



Ein Abschied mit Bedauern!  
Annette Nacke (dritte von links) zieht um nach Österreich.

und pädagogische Fachkräfte im Ganztagsschulbereich die Naturpädagogik in ihren Alltag einzubeziehen.

Der BUND hat in Kooperation mit Annette Nacke 2008 den ersten deutschen Schmetterlings-Erlebnispfad entwickelt. Er befindet sich auf dem Gelände des Rheinland-Pfälzischen Freilichtmuseums Bad Sobernheim und lädt Jung und Alt dazu ein, die Welt der bunten Insekten interaktiv und mit allen Sinnen zu erkunden. Der BUND bedankt sich ganz herzlich bei Annette Nacke für ihr langjähriges Engagement und die gute Zusammenarbeit!



## AUFRUF DES KLIMAWANDELS

**A**ngesichts des mit dramatischen Folgen voranschreitenden Klimawandels ruft der BUND Südpfalz vereint mit vielen anderen Initiativen Politiker\*innen, Unternehmer\*innen und Bürger\*innen zu raschem Handeln auf.

Mit 12 knackigen Zielen aus den drei Hauptbereichen Strom, Verkehr und Wärme bieten der BUND und seine Mitstreiter dabei einen ehrgeizigen Handlungskatalog, insbesondere für die politischen Mandatsträger.

Dieser reicht dabei von jährliche 2 km neuen Radwegen bis zu einem regionalen Programm mit einem Mindestvolumen von 20 Mio. € zur energetischen Sanierung in öffentlichen, privaten wie gewerblichen Gebäuden. Fordern auch Sie Ihre Gemeinde zum Handeln auf. Den gesamten Aufruf finden Sie auf der Homepage des BUND Südpfalz.



**BUND SÜDPFALZ**

<https://suedpfalz.bund-rlp.de>



Eine Knautien-Sandbiene sammelt den rosafarbenen Pollen der Knautie.

Foto: J. Schreiner

## BUND WILDBIENENBERATUNG

**S**ie interessieren sich für Wildbienen und deren Schutz? Dann sind Sie in der Wildbienenberatung genau richtig: Finden Sie Informationen zu Wildbienen und beratende Wildbienenbotschafter im Netz oder per Telefon.

Die häufigsten Fragen rund um das spannende Thema Wildbienen haben wir bereits im Internet für Sie zusammengestellt. Darüber hinaus gibt es ein Beratungstelefon, das wöchentlich an zwei Stunden rund um die fleißigen Bestäuber und ihre Lebensräume berät. Per email können Sie Ihre Fragen an die Beratungsstelle unter [wildbienenberatung@bund-rlp.de](mailto:wildbienenberatung@bund-rlp.de) richten.



**WILDBIENENBERATUNG**

[www.bund-rlp.de/wildbienenberatung](http://www.bund-rlp.de/wildbienenberatung)



## TERMINE

ALLE TERMINE UNTER [WWW.BUND-RLPDE/TERMINE](http://WWW.BUND-RLPDE/TERMINE)

**Fr, 13.9.**  
**15:00 Uhr**  
**Sa, 14.9.**  
**9:30 h**

**Naturschutztage am Rhein  
2019 - Im Jahr des Lachses**

Exkursion (Freitag) und Tagung rund um den Lebensraum Sieg. Ort: 57577 Hamm/Sieg  
[www.naturschutztageamrhein.de](http://www.naturschutztageamrhein.de)

**Fr, 20.9.**

**Internationaler Klimastreik**

Mit vielfältigen Aktionen ruft die internationale Fridays-for-future-Bewegung zu Demonstrationen auf.

**Mo,**  
**28.10.**  
**10 Uhr**

**Spurensuche Gartenschläfer Tagung**

Eine Tierart verschwindet - Naturschutz und Forschung nehmen die Spur auf.  
Museum Wiesbaden, Anmeldung bis 27.9.  
unter [gartenschlaefer@bund.net](mailto:gartenschlaefer@bund.net)

## EINLADUNG MAINZ-BINGEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Der BUND Mainz-Bingen lädt Mitglieder und Freunde herzlich zur außerordentlichen Mitgliederversammlung ein.

**Tagesordnung:** Finanzbericht 2018 und Finanzsituation, Entlastung des Vorstands, WildbienenSchauGarten, Naturkindergruppe Bodenheim, Verschiedenes

**Di, 17. September 2019, 20 Uhr**

Landgasthof Engel, Marktplatz 8, 55270 Schwabenheim

Informationen unter <https://mainz-bingen.bund-rlp.de>

## WERBER\*INNEN GESUCHT

Die BUNDconnect GmbH sucht Verstärkung für ihre Teams zur Mitgliederwerbung. Ein Job mit Flexibilität, für den eine hohe Identifizierung mit den Zielen des BUND und eine positive Ausstrahlung wichtig sind.



Infos unter <https://bundconnect.de/jpbs>

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** BUND Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz, Tel. 06131-62706-0, [info@bund-rlp.de](mailto:info@bund-rlp.de), [www.bund-rlp.de](http://www.bund-rlp.de)

**Redaktion:** Sabine Yacoub, Jutta Schreiner

**Druck:** Brühlsche Universitätsdruckerei, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen